Infotext

Gender-Statistik

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Ergebnisse zum Thema **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** zeigen, dass es vor allem Mütter sind, die vor der Herausforderung stehen Beruf und Familie zu vereinbaren. Im Gegensatz zu Frauen wird das berufliche Engagement von Männern von der Geburt eines Kindes häufig kaum beeinflusst.

Erwerbstätigkeit

Die aktive Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren (ohne Elternkarenz) lag im Jahr 2022 bei 78,7 %. Im Vergleich dazu betrug die Erwerbstätigenquote der Männer 2022 in dieser Altersgruppe 88,7 %.

Bei Personen ohne Kinder waren die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Erwerbsbeteiligung deutlich geringer. Die aktive Erwerbstätigenquote der Frauen lag 2022 bei 86,5 % und damit sogar um 1,8 Prozentpunkte über jener der Männer mit 84,7 %.

Leben Kinder im betreuungspflichtigen Alter (bis unter 15 Jahre) im Haushalt, so treten maßgebliche Unterschiede in den Erwerbstätigenquoten zu Tage. Betreuungspflichten für zumindest ein Kind unter 15 Jahren verursachen eine deutlich niedrigere Erwerbstätigkeit von Frauen und gegenläufig dazu eine leicht höhere Erwerbstätigkeit von Männern. Im Jahr 2022 nahmen 93,8 % der Männer und 70,5 % der Frauen mit betreuungspflichtigen Kindern unter 15 Jahren aktiv am Arbeitsmarkt teil. Die Differenz der Erwerbstätigenquoten zwischen Frauen und Männern mit Kindern unter 15 Jahren lag damit bei 23,3 Prozentpunkten.

Teilzeiterwerbstätigkeit

Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung prägen die Erwerbsbeteiligung vieler Frauen, insbesondere jener mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter. Vor allem für Frauen mit Kindern unter 15 Jahren ist Teilzeitbeschäftigung die dominierende Form der Erwerbsarbeit, um Betreuungsaufgaben und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. Im Jahr 2022 lag die Teilzeitquote der 25- bis 49-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren bei 73,8 %. Die Teilzeitquote der Männer mit Kindern unter 15 Jahren lag mit 7,9 % deutlich darunter.

Im Vergleich arbeiteten 28,1 % der Frauen und 13,0 % der Männer ohne Kinder in dieser Altersgruppe in Teilzeit. Insgesamt waren 2022 50,9 % der Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren teilzeitbeschäftigt, bei den Männern waren es 10,4 %.

Aufteilung der Erwerbsarbeit zwischen Müttern und Vätern

Spätestens mit der Geburt eines Kindes müssen Eltern die Entscheidung über die Aufteilung der Hausarbeit und den Umfang der Erwerbstätigkeit treffen. Dabei werden in Österreich vorwiegend Modelle gewählt, die auf die Haupterwerbstätigkeit von Männern abzielen. Bei 45,9 % der Paare mit Kindern unter 15 Jahren im selben Haushalt war 2022 der Mann auf Vollzeitbasis und die Frau auf Teilzeitbasis erwerbstätig, bei 17,6 % war ausschließlich der Mann erwerbstätig. Bei 15,2 % der Paare mit Kindern unter 15 Jahren im selben Haushalt waren sowohl der Mann als auch die Frau vollzeiterwerbstätig. In 9,2 % der Fälle war eine Person, meistens jedoch die Frau, in Elternkarenz. Arbeitszeitmodelle, die auf eine Teilzeiterwerbstätigkeit beider Elternteile (4,0 %), nur die Erwerbstätigkeit der Frau (3,4 %) oder

eine Vollzeiterwerbstätigkeit der Frau in Verbindung mit einer Teilzeiterwerbstätigkeit des Mannes (1,4 %) abzielen waren in Österreich im Jahr 2022 relativ selten anzutreffen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website unter Gender-Statistik – Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie unter Familie und Erwerbstätigkeit.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Aufgrund der generell geringeren Erwerbstätigenquoten bei jüngeren und älteren Personen dient der Vergleich der aktiven Erwerbstätigen- und Teilzeitquoten von Personen im Alter von 25 bis 49 Jahren vor allem dazu, den Einfluss von Betreuungspflichten auf das Erwerbsleben besser darstellen zu können.

Zudem gilt insbesondere bei Müttern zu beachten, dass nach gängiger Praxis der Erwerbsstatistik auch Personen in Elternkarenz zu den Erwerbspersonen gezählt werden, obwohl diese ihre Erwerbstätigkeit nicht aktiv ausgeübt haben. Dies betrifft vor allem Mütter kleiner Kinder und erhöht die Erwerbstätigenquote. Für die Darstellung der Erwerbstätigen- und Teilzeitquoten wird daher die „Aktivquote“ verwendet, d. h. Frauen und Männer in Elternkarenz werden zu den Nicht-Erwerbstätigen gezählt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:
Mag.ª Tamara Geisberger, Tel.: +43 1 711 28-7818, E-Mail: tamara.geisberger@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
© STATISTIK AUSTRIA